

Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

„Dr. No“ vor Gericht

Dirk Jens Nonnenmacher, Ex-Chef der HSH Nordbank, muss sich vor Gericht verantworten. **Seite 6**

www.LN-Online.de Mittwoch, 30. Januar 2019

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Nr. 25 | 5. Woche | 74. Jahrgang | 1,50 €

Der Zwilling-Geburtstag

Die Surf-Twins Manfred (l.) und Jürgen Charchulla feiern ihren 80. Geburtstag – nicht auf der Heimatinsel Fehmarn, sondern im warmen Panama.

Lokales



LN

THEMEN DES TAGES

LÜBECK

Infoabende an den weiterführenden Schulen

In den nächsten Wochen informieren die weiterführenden Schulen in der Hansestadt Eltern und die zukünftigen Fünftklässler über ihre Einrichtungen und ihre speziellen Angebote. Den Anfang macht am 1. Februar die Thomas-Mann-Schule. Die Anmeldungen an den Bildungseinrichtungen können danach bis zum 6. März erfolgen. **Seite 13**

POLITIK

Regierungs-Kompromiss beim Paragrafen 219a

Die Große Koalition hat sich auf einen Kompromiss zur Lockerung des Paragrafen 219a verständigt. In dem umstrittenen Paragrafen geht es um das Verbot, für Abtreibungen zu werben. Ärzte und Krankenhäuser sollen künftig ohne Risiko der Strafverfolgung darauf hinweisen dürfen, dass sie Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, geht aus dem Gesetzentwurf hervor. **Seiten 2, 4**

SPORT

VfL Lübeck-Schwartau holt polnischen Nationaltrainer

Handball-Zweitligist VfL Lübeck-Schwartau hat einen Nachfolger für den scheidenden Trainer Torge Greve gefunden. Nach LN-Informationen wird der polnische Nationaltrainer Piotr Przybecki (46) neuer VfL-Coach. **Seite 17**



KULTUR

Dieter Kosslicks letzte Berlinale

Starker Abgang: Nach 18 Jahren als „Mr. Berlinale“ werden die 69. Filmfestspiele um den Goldenen Bären für Dieter Kosslick als Festivalchef auch die letzten sein. Zum Abschied gibt es vom 7. Februar an nun eine Berlinale mit starkem Frauenanteil, mit insgesamt 400 Filmen und 23 Beiträgen im Wettbewerb. **Seite 1**

WITZ DES TAGES

Der Autofahrer ist geblitzt worden, muss anhalten und 30 Euro bezahlen. Polizist: „So, ich hoffe, dass ich Sie nicht noch mal beim Rasen erwische!“ Autofahrer: „Ja, das hoffe ich auch!“

WETTER



Heute bleibt es mit Temperaturen um den Gefrierpunkt winterlich kalt. Aber immerhin: Ab und zu zeigt sich die Sonne und es bleibt trocken. **Seite VIII**

LN SERVICE

Telefon: 0451/144-0
Anzeigenservice: 0451/144-1111
Leserservice: 0451/144-18 00



Fährticket aufs Handy

Premiere in Deutschland: Die Priwallfähre lässt sich jetzt per App buchen. **Lokales**

FOTOS: LUTZ ROESSLER (2), DPA

Jamaika-Regierung will das Tanken teurer machen

Kieler Bundesratsvorstoß für CO₂-Steuer – Strom soll dafür billiger werden

Von Wolfram Hammer

Kiel. Geht es nach dem Willen der Jamaika-Regierung in Kiel, kommen auf Autofahrer teure Zeiten zu. Die Preise von Benzin und Diesel sollen steigen, um Elektro- und Wasserstoffantriebe konkurrenzfähiger zu machen. Das sieht eine Bundesratsinitiative vor, die Grünen-Umweltminister Jan Philipp Albrecht gestern vorgestellt hat.

Der Bund wird darin aufgefordert, eine CO₂-Steuer einzuführen. Damit würden neben den Benzin- und Dieselpreisen auch die Heizkosten für alle Bürger steigen, die noch Öl oder Gas verfeuern und somit ebenfalls viel Kohlendioxid erzeugen. Im Gegenzug fordern CDU, Grüne und FDP den Bund auf, die Mehreinnahmen aus der CO₂-Steuer zu nutzen, um die EEG-Umlage abzuschmelzen und somit den Strompreis zu senken. Dann, so das Kalkül, würde es sich für viele Bürger rechnen, ein neues E- oder Wasserstoff-Auto zu kaufen – weil auch der Wasserstoff mit dem Einsatz hoher Strommengen hergestellt wird – oder eine neue Heizung in Haus

oder Wohnung einbauen zu lassen. Draufzahlen müssten allerdings alle, die für so eine Neuanschaffung kein Kapital haben.

Man werde den Bund auffordern, bei der Einführung der neuen Steuer auf eine „sozialverträgliche Umsetzung zu achten“, sagt Albrecht zwar. Wie das dann konkret aussehen soll? Da bleibt er allerdings eher vage. Möglicherweise könne es eine Art „Ausgleich für Bedürftige“ geben. Ein Großteil der Bevölkerung werde aber „in der Lage sein, sich dadurch deutlich günstigere Energiepreise zu sichern, dass sie ein Teil der Energiegewende werden“, prophezeit der Minister. Sie könnten ja in Bürgerwindparks investieren.

Für Windmüller will Jamaika neue Geschäftsfelder öffnen. Bislang müssen sie Strom immer erst ins Netz einspeisen und ihn dann zu dem durch die EEG-Umlage verteuerten Preis verkaufen. Künftig sollen sie ihren Strom auch direkt vermarkten dürfen. Benachbarte Windmüller könnten sich etwa mit einer Gemeinde zusammenschließen, die den Strom zur Wärmeversorgung

Umlage für die Energiewende

Mit der EEG-Umlage soll seit 2000 der Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigt werden. Bezahlt wird sie von den Verbrauchern als Aufschlag auf den Strompreis, derzeit sind es 6,405 Cent pro Kilowattstunde. Industrie-Großkunden bekommen Rabatt. Wer etwa ein Windrad betreibt und Strom davon in das öffentliche Netz einspeist, erhält aus dem EEG-Topf für einen bestimmten Zeitraum nach Erreichung der Anlage eine festgelegte, hohe Vergütung.

nutzen will. Auch um die EEG-Umlage verbilligte Stromlieferungen an Wasserstoff-Fabriken sollen möglich sein. Die von den Stromkunden teuer bezahlten Windstrommengen, die mangels Netzkapazitäten abgeregelt werden müssen, könnten möglicherweise ebenfalls leichter dafür genutzt werden. Damit, so Albrecht, wäre die Wettbewerbsverzerrung zwischen Strom und fossilen Energieträgern beendet. Denn während bislang auf jede aus Diesel erzeugte Kilowattstunde 5,6, bei Benzin 8,7, Gas 2,7 und Heizöl gar nur 0,7 Cent an staatlichen Abgaben und Steuern fällig würden, seien es bei Strom für E-Autos oder Wärmepumpen 17 Cent.

Die Landtags-AfD lehnt den Vorstoß ab: Pendller, Handwerk und Industrie würden deutlich stärker belastet werden, Dienstleistungen und Produkte sich verteuern. Die SPD warnt ebenfalls vor zu hohen Kosten für die Verbraucher. Die Zeit des Verbrennungsmotors gehe zu Ende, heißt es beim ADAC. Es brauche aber Übergangszeiten, um auch weniger finanzstarken Bürgern den Umstieg zu ermöglichen.

A-1-Baustelle früher fertig als geplant

Sereetz. Die Grunderneuerung der A 1 in Ostholstein wird laut den Planern ein ganzes Jahr früher beendet sein als ursprünglich geplant. Bereits in diesem Frühjahr könnte mit dem letzten Abschnitt zwischen dem Parkplatz Sereetzter Feld und der Abzweigung zur A 226 begonnen werden. Aktuell befindet sich der Streckenabschnitt im Vergabeverfahren. Schon im Dezember könnte alles fertig sein. **Lokales**

Tempolimit? Der Norden debattiert

Buddikate. Autofahrer im Norden diskutieren über ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Während die einen sich davon mehr Sicherheit erhoffen, sind andere der Ansicht, dass alle Möglichkeiten, schneller zum Ziel zu gelangen, genutzt werden sollten. Dieser Meinung sind nicht nur Berufskraftfahrer. Die Landesregierung lehnt weitere Tempolimits ab. **Seite 6**

Stand-up-Angeln

Man wird ja nicht schlau aus all den Umständen draußen. Kaum meint man, etwas verstanden zu haben, ist alles schon wieder ganz anders. Von Konrad Adenauer zum Beispiel dachte man bisher einigermäßen zuverlässig, dass der mal Bundeskanzler gewesen ist. In der letzten Dschungelshow aber hat eine Evelyn gesagt: „Ich denk, das ist 'ne Schule!“, und dann war man schon wieder ziemlich irritiert.

Oder dass Tee trinken beruhigt, das hört man ja auch immer wieder. Und dass sich die Briten vor allem die Briten nichts vormachen lassen. Aber dann besieht man sich diese Brexit-Irritiererei und das verantwortliche Personal

und stellt fest: So viel Tee, dass man sich den Brexit schöntrinken könnte, gibt es auf der ganzen Insel nicht.

Angeln soll ja ebenfalls beruhigen. Hört man auch immer wieder. Und wenn man sich den Mann anschaut, den die Wasser-schutzpolizei am Montag zwei Kilometer vor Niendorf in der Ostsee angetroffen hat, muss das stimmen. Jedenfalls für ihn. Er stand auf einem Stand-up-Paddlingbrett, trug einen Kälteschutzanzug hatte Lampe, Handy und Hocker dabei und war einigermäßen erstaunt, als ihn die Polizei auf die Lebensgefahr hinwies, in der er hier schwebte. Er hat dann aber weiter angeln dürfen. Und wahrscheinlich erst mal Tee getrunken. **int**

Ostseestrand ist voller Kippen

Berlin. Weggeworfene Zigarettenkippen machen mehr als ein Drittel des unachtsam weggeworfenen Mülls in Deutschland aus. Laut Bundesumweltministerium sind auch die Ostseestrande davon stark betroffen: Hier machen die von Rauchern einfach in den Sand gedrückten Kippen fast ein Zehntel des aufgefundenen Mülls aus.

Das Ganze ist weitaus mehr als ein Ärgernis: Zum einen, weil die Filter der Zigaretten aus Kunststoff und dementsprechend langlebig sind, und zum anderen, weil die Filter und die darin enthaltenen Schadstoffe eine Gefahr für die Meereslebewesen darstellen. **Seite 6**

Anzeige

30.000 HEMDEN STÄNDIG FÜR SIE IM SORTIMENT.

PASSENDE HEMDEN IN BESONDEREN ARMLÄNGEN!

Alle Armlängen auch in schlanken Passformen.

Normal = 64 cm Extra kurz = 58 cm
Super lang = 72 cm Extra lang = 68 cm

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr · Fr 9-20 Uhr · Sa 8.30-19 Uhr

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
04321 8700-0
www.nortex.de

NORTEX
... zieht den Norden an!

NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG

11083701_011019